



poolpropaganda

...neues aus dem AStA-Pool

Unterdrückung von Minderheiten Türkei- damals und heute Anlässlich des Genozids an den Armenierinnen und Armeniern

24.04.2019

Vortrag: Völkermord an den Armeniern: Was Dokumente aus dem Geheimarchiv des Vatikans enthüllen

Referent: Dr. Michael Hesemann

Ort/Zeit: H7, 18:00 Uhr

Deportation, Vertreibung, systematische Ermordung: 1915 kamen mehr als 1,5 Millionen Menschen ums Leben. Ein Völkermord, den die Türkei bis heute leugnet. Es ist offensichtlich, dass die Türkei ein großes Problem mit der historischen Wahrheit hat. Zentrale Befehle die armenische Minderheit auszulöschen, hätten nie existiert. Die Armenier hätten damals die muslimische Bevölkerung angegriffen und massakriert. Aus diesem Grund sah man sich gezwungen die Minderheit zu deportieren. Was das Ausmaß der Gewalttaten betrifft, legt die Türkei eine Zahl von nur 300.000 armenischen Kriegstoten zugrunde. Herr Michael Hesemann hat seit 2008 Zugang zum Vatikanischen Geheimarchiv. In seinem Vortrag wird er über unveröffentlichte Dokumente aus dem Geheimarchiv des Vatikans über das größte Verbrechen des Ersten Weltkriegs referieren. AStA Uni Bielefeld

25.04.2019

Referentinnen: Duygu Yildiz, Leyla Ogurlu

Vortrag und Dokumentation: „Diyarbakir unter Beschuss
Ort/ Zeit: H14, 18:00 Uhr

Nachdem der kurdische Kanton Kobanê im September 2014 vom sogenannten Islamischen Staat und türkischer Hilfe überfallen wurde, löste dies Massendemonstrationen und Aktionen des zivilen Ungehorsams auf den Straßen Nordkurdistans aus. So entfachte und legitimierte die Türkei dort ihren blutigen Krieg gegen die kurdische Bevölkerung und verübte in vielen Städten brutale Anschläge auf zivilgesellschaftliche Strukturen. Zu diesem Zeitpunkt reiste die Fotojournalistin Duygu Yildiz in die betroffenen Städte und wurde Zeugin von zivilen Aufständen, blutigen Straßenkämpfen zwischen Bevölkerung und Militär, Verhaftungen, Polizeigewalt, staatlicher Brandstiftung und systematischen und verschwiegenen Massakern. Der Dokumentarfilm „Diyarbakir unter Beschuss“ zeigt den Kriegsalltag am Rande der Gesellschaft. YXK & JXK

26.04.2019

Abschlusskonzert

Das neue StiB ist da!

Stib???? Was soll das überhaupt sein? Das StiB (Studieren in Bielefeld) ist der Ratgeber, Uni- und Stadtführer des AStA der Uni Bielefeld und kommt jedes Jahr im Sommersemester neu und aktualisiert raus. Also alle die sich ein bisschen besser auskennen wollen, an der Uni oder in der Stadt, können ab sofort das neue Heft im AStA-Pool auf der Galerie im Hauptgebäude abholen. Das fantastische Coverartwork gibt es auch als Poster und als Postkarte!

Kapital, Staat, Revolution – Aspekte der neuen Marx-Lektüre

16. April 2019 Vortrag mit Ingo Elbe 18 Uhr in X-E0-200

Lange Zeit konnten der parteioffizielle Marxismus und der Antikommunismus die Definitionsmacht über das beanspruchen, was als ‚wissenschaftlicher Sozialismus‘ galt. Abweichende Formen des Marxismus formulierten dagegen eine Kritik des traditionsmarxistischen Denkens und beanspruchten gegen dessen ideologisierte Lesart die Herausarbeitung der ‚authentischen‘ Gehalte der Marxschen Gesellschaftskritik. Während der westliche Marxismus (ab 1923) sich vorwiegend auf eine philosophische Diskussion der Marxschen Frühschriften konzentrierte und dabei hinsichtlich der Kritik der politischen Ökonomie klassische Annahmen des Traditionsmarxismus fortsetzte, rekonstruierte die neue Marx-Lektüre (ab 1965) auf drei Ebenen Gehalte des Marxschen Denkens, die bis dahin weitgehend ignoriert wurden: eine Analyse der modernen Gesellschaft als System anonymer Herrschaft des Kapitals (nicht etwa der Kapitalisten); eine kritische Durchdringung des Zusammenhangs von modernem Rechts- und Sozialstaat mit den Zwängen der Kapitalakkumulation (gegen manipulationstheoretische Staatsauffassungen), sowie eine Kritik revolutionstheoretischer Annahmen des Arbeiterbewegungsmarxismus und seiner Behauptung, der Marxismus sei eine ‚proletarische Ideologie‘. Diese Dimensionen der neuen Marx-Lektüre sollen im Vortrag einführend vorgestellt werden. Zugleich werden einige Reaktionen des traditionellen Marxismus auf die Herausforderung der neuen Marx-Lektüre kritisch diskutiert.



"Rote Hilfe" wehrt sich gegen Verbotsforderung

Pressemeldungen zufolge plant das Bundesinnenministerium ein Verbot des strömungsübergreifenden linken Solidari-tätsvereins "Rote Hilfe". Die Rechtshilfeorganisation leistet juristische und finanzielle Unterstützung bei Repression und Strafverfahren. Die Rote Hilfe ist daher für viele linke Aktivist*innen der Feuerlöscher, wenn es brennt. Egal ob es sich um Repression im Hambacher Forst, die Unterstützung von Demonstrant*innen gegen AfD Parteitage oder die Forderung nach Freilassung von in Deutschland vor Gericht stehenden türkisch-kurdischen Oppositionellen handelt: Die Rote Hilfe e.V. steht an der Seite der Betrof-fenen und bündelt die Solidaritätsarbeit. Mit dieser Arbeit ist sie seit Jahrzehnten Teil der politischen Landschaft in der BRD. Sie thematisiert öffentlich politische Repressi-on und ergreift Partei für die Betroffenen. Sie unterstützt linke Aktivist*innen, die bei politisch motivierten Aktio-nen festgenommen wurden und von Strafermittlungen und Strafverfahren betroffen sind. Der bundesweit tätige Verein mit Sitz im niedersächsischen Göttingen leistet mit seinen zahlreichen Ortsgruppe Hilfe durch Öffentlichkeitsarbeit, Beratung, Vermittlung von Anwäl*innen und bezuschusst Rechtsanwalts- sowie Verfahrenskosten. Daneben beteiligt sich die Organisation an Kampagnen gegen Polizeigewalt, Überwachung, Polizeigesetz- und Asylrechtsverschärfun-gen und die "politische Justiz" gegen Linke

Vielen konservativen Politiker*innen und Strafbehörden ist die Organisation daher ein Dorn im Auge; es gefällt kon-servativen und rechten Kreisen nicht. Das rechtfertigt aber

keinesfalls ein Verbot. In einer Info-Veranstaltung spricht das Bundesvorstandsmitglied Henning von Stoltzenberg über den derzeitigen Stand der juristischen Verfolgung, die große Solidarität dagegen und über die Bedeutung von Anti-Repressions- und Solidaritätsarbeit in der heutigen Zeit. weitere Info: www.rote-hilfe.de

Die Informationsveranstaltung findet am 24. April 2019 um 19 Uhr in der Bürgerwache (Siegfriedplatz, Rolandstr. 16, Bielefeld) statt.

Politisches Engagement trifft Digitale Lebenswelten.

17.04. 18:00 Hörsaal 3

Vortrag und Diskussion mit Dr. Anna Soßdorf.

Jugendliche und junge Erwachsene unterliegen dem Dau-erverdacht sich zu wenig über Politik zu informieren und selbst politisch aktiv zu werden. Dabei sind sie vielfältig gesellschaftlich engagiert, lassen sich nebenbei über ihre (digitalen) Netzwerke politisch informieren und haben eine Meinung zu den Dingen, die sie bewegen. Doch ihr Zugang zur politischen Sphäre ist anders als der der Erwachsenen. Was ist anders? Warum eigentlich? Und welche Rolle spielt dabei das Internet? Auf Grundlage ihrer Forschungsergeb-nisse und aktueller Befunde zur jugendlichen politischen Partizipation gibt Frau Dr. Anna Soßdorf einen Einblick in die Sichtweise jugendlicher politischer Alltagswelten.



Impressum / Kontakt:

Allgemeiner Studierendenausschuss (ASTA)
Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld

Telefon: 0521 / 106-3423
Fax: 0521 / 106-6499

Internet: www.asta-bielefeld.de
E-Mail: info@asta-bielefeld.de

Öffnungszeiten des ASTA-Pools in C1-154:

Mo-Fr: 10-16 Uhr, vorlesungsfreie Zeit 11-15 Uhr

ASTA-Sitzung:

Dienstag 11-13h in L4-127

Öffnungszeiten des Sekretariats in L4-121:

Mo-Do: 9:00-12:30 Uhr und 13:00-16:00 Uhr
Fr: 9:00-12:00 Uhr

Öffnungszeiten des Radtschlags in C02-201:

Mo-Fr: 11-13 Uhr und 14-18 Uhr

Eure Meinung zur *Poolpropaganda* an: poolpropaganda@asta-bielefeld.de

Beratungszeiten:

Studienfinanzierungsberatung & NRW-Bank Darlehensabwicklung
in C1-162: Mo 10-14 Uhr, Mi/Do 12-15 Uhr

Aufenthaltsrechtliche Beratung in C1-162: Mo 10-13 Uhr

BAföG-Beratung in C1-162: Mo+Fr 10-14 Uhr, Di+Do 10-15 Uhr, Mi 10-18

Wohngeldberatung in C1-162: Mo 10-14 Uhr

Schuldner*innenberatung in L4-128: Mo 12:30-13:30 Uhr

Sozialdarlehensberatung/ASTA-Sozialreferat in L4-123:

Mo 12-14 Uhr, Di 10-16 Uhr, Mi 12-15 Uhr

Rechtsberatung in L4-128: Di 14-15:30 Uhr, Do 12:15-13:45 Uhr

Arbeits- und Sozialrechtsberatung in L4-128: Mi 11-16 Uhr

Referat für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung
in C1-186: Mi 14:30-16 Uhr

Verkehrsgruppe in L4-128: Mo, Mi und Fr 10-11 Uhr

Beratung zu Problemen in Studium und Lehre in C1-162: Mo 13-16 Uhr

ISR Beratung für internationale Studierende in C1-172